



Baunit GrundPutz Leicht Speed

Vorteile

- mineralischer Leichtgrundputz
- für alle Arten des Mauerwerks
- beschleunigte Abbindezeit



Produkt

Kalk-Zement-Unterputz mit rein mineralischem Leichtzuschlag mit beschleunigter Abbindezeit. Fertigstellen (rabotieren) schon nach 3 Stunden möglich. Für maschinelle und händische Verarbeitung im Außen- und Innenbereich. Empfohlen für hochwärmedämmende Wandbildner.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, Putzsande, mineralische Leichtzuschlagstoffe (Perlite), Zusätze.

Volldeklaration nach Vergaberichtlinie „natureplus®“ siehe www.baunit.com unter Produkte, Umweltdeklaration.

Eigenschaften

Wasseraufnahmehemmender, mineralischer Kalk-Zement-Putz, beschleunigte Abbindezeit, gute Wasserdampfdurchlässigkeit, Elastizität abgestimmt auf hochwärmedämmende Wandbildner, kein Vorspritzer bei maschineller Verarbeitung (ausgenommen Beton sowie Ziegelherstellerangaben beachten).

Anwendung

Maschinenputz für außen und innen, verrieben oder als Unterputz grob abgezogen insbesondere für hochwärmedämmende Wandbildner und Wandsysteme. Nicht geeignet im Sockel- und Spritzwasserbereich.

Technische Daten

Produkt	
Brandverhalten:	A1
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	> 2.5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.15 N/mm ²
Klassifizierung:	LW - CS II nach ÖNORM EN 998-1
Max. Schichtstärke:	30 mm (Je Arbeitsschritt)
Trockenrohdichte:	ca. 1100 kg/m ³
μ-Wert:	ca. 7
Wasseraufnahme kapillar:	Wc 1
Wärmeleitzahl:	0.330 W/mK Tabellenwert für P=50% nach EN 1745

Variante(n)	Sack 40 kg	Silo
Ergiebigkeit	ca. 1.7 - 2 m ² /Sack bei 2 cm Putzdicke	ca. 41 m ² /to bei 2 cm Putzdicke
Körnung	2 mm	2 mm
Putzdicke	min. 20 mm	min. 20 mm
Putzdicke	max. 30 mm je Arbeitsschritt	max. 30 mm je Arbeitsschritt
Verbrauch	ca. 10 - 12 kg/m ² bei 1 cm Schichtdicke	ca. 10 - 12 kg/m ² bei 1 cm Schichtdicke
Wasserbedarf	ca. 10 l/40kg	ca. 250 l/to



Lieferform	Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg Lose im Silo
Lagerung	Trocken auf Holzrost 3 Monate foliert lagerfähig. Silo: Trocken 1 Monate lagerfähig.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Untergrund	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.
Untergrundvorbereitung	<p>Hinweise auf produktspezifische Untergründe</p> <p>Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).</p> <p>Baumit VorSpritzer ist bei maschineller Verarbeitung nicht notwendig (ausgenommen bei Beton sowie Ziegelherstellernangaben beachten). Bei händischer Verarbeitung ist Baumit VorSpritzer immer erforderlich.</p> <p>Hochwärmedämmende Wandbildner: (Mineralisch gebundene Holzwole und Holzspanleichtbauplatten einschichtig und mehrschichtig, mineralisch gebundene Holzspanmantelsteine mit integrierter Wärmedämmung; zementgebundene Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung, Porenbetonsteine, hochwärmedämmendes Ziegelmauerwerk mit weniger als 10% anderer Mauerwerksbildner).</p> <p>Bei Anwendung von Baumit GrundPutz Leicht Speed auf diesen Untergründen ist folgender Systemaufbau (Baumit LeichtputzSystem) einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Baumit GrundPutz Leicht Speed- Baumit KlebeSpachtel mit Baumit TextilglasGitter- Baumit UniPrimer bzw. Baumit PremiumPrimer- Baumit Oberputze (Dünnschichtdeckputze) <p>Eine Flächenarmierung kann die Rissbildung nicht verhindern, wohl aber das Risiko verringern.</p> <p>Wärmedämmende und nicht wärmedämmende Wandbildner: (Hochlochziegel, zementgebundene Mauersteine, Beton, Holzspanmantelsteine, Mischmauerwerk)</p> <p>Bei Anwendung von Baumit GrundPutz Leicht Speed auf diesen Untergründen ist folgender Systemaufbau (Baumit LeichtputzSystem) einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Baumit GrundPutz Leicht Speed- Baumit MultiRenova- Baumit UniPrimer bzw. Baumit PremiumPrimer- Baumit Oberputze (Dünnschichtdeckputze)
Verarbeitung	<p>Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzeckleisten im Innenbereich mit Baumit SpeedFix (keinesfalls Gips) zu versetzen.</p> <p>Baumit GrundPutz Leicht Speed wird mit bauüblichen Putzmaschinen verarbeitet, wobei bei maschineller Verarbeitung kein Vorspritzer erforderlich ist (Ausnahme: Beton). Bei Porenbeton-Steinen muss vorgenässt und der Putz zweischichtig frisch in frisch aufgetragen werden.</p> <p>In der Putzmaschine darf sich kein gipshältiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden!</p> <p>Bei maschineller Verarbeitung und hohen Temperaturen sind die Schläuche vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen um ein frühzeitiges Abbinden des Putzes in den Schläuchen zu verhindern. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen empfehlen wir die Mischzone leer zu fahren und die Schläuche zu reinigen.</p> <p>Für die händische Verarbeitung wird Baumit GrundPutz Leicht Speed im Freifall- oder Zwangsmischer 3 – 5 Minuten mit ca. 10 l Wasser je Sack angemischt und mit der Kelle in der erforderlichen Schichtdicke angeworfen.</p> <p>Bei erforderlichen Mehrdicken durch z.B. Unebenheiten im Untergrund ist zu beachten, dass bei Putzdicken ab 30 mm in 2 Arbeitsgängen frisch in frisch verarbeitet wird. Wenn nicht frisch in frisch gearbeitet wird, ist nach dem ersten Arbeitsschritt die Oberfläche waagrecht mit dem Putzrechen aufzurauen und vor Aufbringen der nächsten Schicht gut zu nassen.</p>

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Frische Putzflächen mind. 2 Tage feucht halten.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für die Ebenföächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Installationsschlitzte, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit geeignetem Material (z.B. Baunit SpeedFill) in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen. Zu verfliesende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten).

Eine örtlich begrenzte, kleinflöächige Putzgrundvorbehandlung kann auch als armierte Spachtelschicht (Baunit KlebeSpachtel, Baunit TextilglasGitter) ausgeföhrt werden. Zusätzlich muss nach ausreichender Trocknung Baunit KlebeSpachtel waagrecht mit einer Zahnschachtel 3 - 5 mm aufgezehnt werden. Der Putzauftrag erfolgt nach ausreichender Ansteifzeit (ca. 2 - 3 Stunden).

Eine Armierung kann die Rissbildung nicht verhindern, wohl aber das Risiko absenken. Für die Beurteilung von Rissen ist die ÖNORM B 3346 maßgebend.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom:	380 Volt, 25 Ampere, tröge abgesichert
Wasser:	mindestens 3 bar, Anschluß ¾ Zoll
Zufahrt:	muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloaufstellflächen:	mind. 3 x 3 m, auf tragföähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Die jeweiligen Produktdatenblätter sind zu beachten, gegebenenfalls Musterflächen anlegen.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.